



PFARRBRIEF

FEBRUAR – MAI 2026 • AUSGABE 6

Vierzigtage-Zeit & Ostern

Weg der Umkehr
und Versöhnung
Bibelabende

Pfarrverband

Neuland Projekt-Band
Assisi-Jugendfahrt
Weltgebetstag

Aus dem Pfarrleben

Rückblicke
Ausblicke
Danke





Inhalt

Gemeinsame Inhalte

Pfarrbüros	3
Erlöst leben	4
Neuland im Pfarrverband	5
Assisi-Jugendfahrt	8
Weltgebetstag 2026	9
Caritas	11

Pfarre Nofels

Zukunftsprojekt Kirchenräume	12
40 Jahre Nofler Chörle	14
Seniorennachmittage	18
Pfarrchronik	19

Pfarre Tisis

Danke zum 70-er	22
Ministrantenaufnahme	25
Gedenken an zwei Architekten	26
Pfarrchronik	27

Pfarre Tosters

Nikolausaktion	28
Sternsingeraktion	29
Seniorennachmittage	30
Pfarrchronik	31

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters, 6800 Feldkirch, Rheinstraße 5
 Telefon: 05522 73 881, E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at
 www.pv-nofels-tisis-tosters.at

Redaktion und Gestaltung: Mag. Ursula Strohal-Hagen und Redaktionsteam
 Konzeption: Nicole Walter
 Druck: Diöpress
 Bilder ohne Kennzeichnung sind im Eigentum des Pfarrverbands
 Nofels-Tisis-Tosters.

TABULA SALTANDI – das Sprungbrett

Stefan Biondi

Die Skulptur des Kärntner Künstlers Werner Hofmeister auf unserem Titelblatt befindet sich am Fuß des Grazer Kalvarienberges. Sie zeigt den Gekreuzigten am oberen Rand des Querbalkens als Abspringenden. Er wird „nach oben“ verschoben. Das heißt: Aus dem scheinbar aussichtslosen festgenagelten Karfreitagsdilemma wird Aufbruch und Erlösung, ein Sprung in die Freiheit, in eine neue Zukunft. Das Kreuz wird sozusagen zum Sprungbrett ins Leben.

Dass auch Du, liebe Leserin/lieber Leser, angeregt durch diese Skulptur, die Kreuze Deines Lebens als Sprungbrett in eine neue Zukunft erfahren kannst, das wünschen wir von Herzen zum Osterfest. Möge dadurch Dein Auferstehungsglaube, die zentrale Botschaft des Evangeliums und des Christentums, gestärkt werden. In diesem Sinne:

Eine frohe Vierzigtage-Zeit und gesegnete Ostern!

Die Hauptamtlichen des Pfarrverbands
und das Pfarrbriefteam.

Kontakt zu den Pfarrbüros:

NOFELS

Rheinstraße 5
6800 Feldkirch
05522 73 881
pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at

Pfarramt Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr

Zuweisung einer Grabstätte bei der
Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro
05522 73 881 oder 0676 83240 8223

TISIS

Alte Landstraße 1a
6800 Feldkirch
05522 76 049
pfarramt.tisis@kath-kirche-feldkirch.at

Pfarramt Öffnungszeiten

Montag von 8.30–11.00 Uhr
Dienstag von 8.30–11.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 14.30–17.00 Uhr
Freitag 8.30–11.00 Uhr

TOSTERS

Alberweg 1
6800 Feldkirch
05522 72 289
pfarramt.tosters@kath-kirche-feldkirch.at

Pfarramt Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr

**In den Osterferien
vom 30. März – 6. April
bleiben die Pfarrbüros in Nofels, Tisis
und Tosters geschlossen.**

Sterbefälle in den Pfarreien

Einen Sterbefall melden Sie bitte unter der
Telefonnummer 0676 83240 8216
Wir sind auch über den Bestatter erreichbar.

In dringenden Fällen erreichen Sie unser
Seelsorgeteam unter folgenden Telefonnummern:
Priestertelefon 0676 83240 8216
Seelsorge daheim 0676 83240 8223 (in Nofels)

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 19. Mai 2026.
Abgabetermin für die Artikel ist der 24. April 2026.

Erlöst leben

Pfarrer Hubert Lenz

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
im Pfarrverband und darüber hinaus!

Die Vierzig Tage vor Ostern als Vorbereitungszeit auf das große Fest hin nahen. Wir sind Menschen, bei denen im Leben nicht immer alles stimmt bzw. stimmig ist. Die vierzigtägige Bußzeit vor Ostern lädt uns wieder ein (Kehr um und glaub an das Evangelium!), in uns zu gehen und zu schauen, wo wir umkehren sollten. Umkehr heißt, sich wieder mehr Gott zuzuwenden; mit Gott, mit den Mitmenschen und auch mit mir selber ins Reine zu kommen.

Ich lade euch ein, dass wir dies wieder anhand der biblischen Botschaft machen und zwar mit dem Evangelium der „Auferweckung des Lazarus“. Es geht bei Lazarus nicht bzw. nicht nur um die Auferstehung zum ewigen Leben, sondern es geht um die Erweckung zurück ins irdische Leben. Wir erleben in unserem Leben, dass es Vorfälle oder auch Grundhaltungen gibt, die unserem Leben nicht gut tun, die „lebensverneinend“ sind, die uns „tot“ machen. Wir erleben manchmal so richtige Karfreitage. Und dann kann es vorkommen, dass wir ganz neu zum „Leben“ finden, dass wir so richtig Ostern und auch Erlösung erleben.

Die Grundbotschaft der Lazarusgeschichte ist die Einübung in einen österlichen, in einen erlösten, ja in einen lebensbejahenden Lebensstil; in eine Haltung, die geprägt ist von der positiven Sichtweise des Lebens, man könnte auch sagen, es geht um die Einübung in die Lebenshaltung, die geprägt ist von einer Sicht des Lebens, wie Gott das Leben sieht.

Beide Seiten gehören zu einem erlösten Lebensstil: Tod und Auferstehung: Erlösung ist der Übergang vom Tod zum Leben. Und so wünsche ich uns allen, dass diese Vierzigtagezeit für uns alle eine Zeit des Heils werde; eine Zeit, in der sich viel Positives in unserem Leben tut. Ich möchte jeder und jedem zurufen:



**„Umkehr heißt,
sich wieder
mehr Gott
zuzuwenden.“**

„Lazarus, komm heraus! Stell dich ins Licht! Lass dich versöhnen! Lass dich erlösen – immer wieder!“ Und so lade ich euch ganz herzlich ein, den Weg der Umkehr und Versöhnung anhand der Lazarusgeschichte mitzugehen.

Euer Pfarrer Hubert Lenz

**HERZLICHE EINLADUNG, den
Weg der Umkehr und
Versöhnung mitzugehen!**

Die Buß- und Versöhnungsgottesdienste (mit den selben Texten) finden in Nofels und in Tosters statt. Die Tisner:innen sind eingeladen, entweder nach Nofels oder nach Tosters zu kommen und mitzufeiern!



Der Bußgottesdienst ist am Aschermittwoch, den 18.2.2026 um 19.00 Uhr sowohl in Nofels als auch in Tosters. Bei beiden Gottesdiensten gibt es ein Faltblatt mit Fragen als Anregung zur Besinnung.

Zur Lazarusgeschichte gibt es auch einen Bibelabend

und zwar am Donnerstag, 5.3.2026 um 19.00 Uhr im Haus Nofels.

Beichtgespräche sind nach terminlicher Vereinbarung jederzeit möglich.

(Pfr. Hubert Lenz 0676 / 83240 – 3309)

Der Versöhnungsgottesdienst in Tosters ist am Mittwoch, den 25.3.2026 um 19.00 Uhr und **der Versöhnungsgottesdienst in Nofels** ist am Donnerstag, den 26.3.2026, ebenfalls um 19.00 Uhr.

Erlöst leben heißt für mich,

dass ich alles Lebensverneinende in meinem Leben aufarbeite und mein Leben an Ostern, an Lebensfördern dem ausrichte;
 dass ich alles, was ich in meinem Leben verdrängt habe, zulasse, anschau und aufarbeite;
 dass ich versuche, Konflikte zu lösen;
 dass ich mich mit einem Menschen versöhne, mit dem ich im Streit bin;
 dass ich mein Leben in Ordnung bringe;
 dass ich mich einlasse auf eine Beichte oder auf ein Beichtgespräch;
 dass ich auf meine Mitmenschen positiv, erlösend und wertschätzend wirke;

dass ich versuche, andere nicht zu kränken;
 dass ich anderen Zeit schenke, sie lobe und ermutige;
 dass ich ein Danke sage, einen zärtlichen Blick schenke;
 dass ich Menschen, die meine Hilfe brauchen, beistehe;
 dass ich mir Zeit nehme für Gott, für das Gebet und für den Gottesdienst;
 dass ich mein Leben an der Botschaft der Bibel orientiere;
 dass ich auf das Wirken Gottes in meinem Leben vertraue;
 dass ich mit Gott, mit den Mitmenschen und mit mir im Reinen bin.

NEULAND IM PFARRVERBAND

Neuland Projekt-Band

Simon Gribi

Im Herbst 2025 startete unter der musikalischen Leitung der portugiesischen Musikerin Marta Duarte d'Almeida und der Koordination von Simon Gribi ein Band-Projekt im Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters. Das Anliegen ist es, mit einer Generationen übergreifenden Gruppe kirchliche Musik zu erneuern und neu zu denken. Wie kann zeitgemäße Musik im Gottesdienst neue Formen und Räume schaffen, damit Menschen mit Gott in Begegnung – in einen Lobpreis – kommen können?

Eine bunt gemischte Gruppe aus zehn Personen zwischen 10 und 65 Jahren machte sich im Oktober auf den Weg und trifft sich seither wöchentlich. Es wurde miteinander gebetet und gegessen. Die Gruppe lernte sich nicht nur untereinander kennen, sondern auch neue Instrumente, Musikstile, Noten und Texte.

Am 14. Dezember um 17.00 Uhr war es dann so weit – ein erstes öffentliches Auftreten. Vom Start am Feuer vor der Pfarrkirche Tosters ging es mit "Dona nobis pacem" und dem Gebet um Frieden hinein in den Vorraum vor das Mosaikfenster der Taufe Jesu. Eine Mischung aus Bibelwort, Stille, Heiligem Geist, Trompetenklang, Gebet, Gesang und Lobpreis erfüllte den Raum.



Ein toller Auftakt, der mehr verspricht. Nach dem „Open Arms“ am 23. Jänner öffnet die Band im Februar wieder ihre Türen: Wer Lust hat, es sich anzuschauen und neu dazuzukommen, kann sich bei **Simon Gribi** (simon.gribi@kath-kirche-feldkirch.at) melden.

Das Projekt (Gesamtbudget für das erste Jahr mit Personalkosten und Technik: € 15.000,-) ist hauptsächlich über Spenden finanziert. Zweckgebundene Spenden können über die Pfarrämter abgegeben werden. Danke!

Alpha Glaubenskurs

Simon Gribi

Am 20. Januar hat für knapp 30 Menschen eine besondere Reise begonnen: Sie sind zum ersten Treffen von Alpha gekommen. Nach der Kampagne „Gott isch ma unterku“ im Herbst 2025 und den dort veranstalteten Workshops veranstaltet die Neulandgruppe aus dem Pfarrverband nun einen Alpha-Glaubenskurs. Alpha ist eine Reihe von Treffen, die immer mit einem Essen beginnen. Darauf folgen Impulse zu grundlegenden Themen des christlichen Glaubens wie „Wer ist Jesus?“, „Warum und wie lese ich die Bibel?“, „Heilt Gott heute noch?“.

Im Vordergrund der Abende stehen aber die Gäste. Sie werden nicht nur beim Empfang und mit einem Essen herzlich begrüßt und willkommen geheiß. Bei den Gesprächsrunden im dritten Teil des Abends sollen sie zum Reden kommen mit ihren Fragen, Erfahrungen und Sichtweisen.

Zum ersten Abend ist eine bunte Mischung von Leuten zwischen Mitte 20 bis über 70 Jahren, unterschiedlicher Lebensrealitäten gekommen. Der Abend war geprägt von leckerer Spinatlasagne, Lachen und bereits tiefen und guten Gesprächen. Wir sind gespannt, was diese Reise noch alles bringt...!



„Gott isch mr verkuu im Ffür – mitte i dr Nacht“

Stefan Biondi

Angeregt durch die bemerkenswerte öffentliche Kampagne im letzten Herbst, über persönliche Gotteserfahrungen nachzudenken und auch darüber zu berichten, inwiefern Gott einem begegnet sein könnte, ist mir folgendes dramatische Ereignis in den Sinn gekommen: Ich war ein etwa 12-jähriger Gymnasiast in Bregenz - wohnhaft im „Bischöflichen Knabenkonvikt Marianum“. Daheim in Mittelberg war die Oma 59-jährig verstorben. In der Folge zog unsere damals 87-jährige Uroma in unseren Haushalt. Wenn ich an den „Heimfahrtssonntagen“ im Elternhaus war, war mein Schlafplatz im Zimmer der Uroma.

Es war wohl im Advent 1968: Obwohl ich tief geschlafen habe, erwachte ich gegen drei Uhr früh und bemerkte hinter dem Vorhang flackerndes orangefarbenes Leuchten: der Balkon unseres Holzhauses stand teilweise in Flammen. Schnell habe ich die ganze Familie geweckt und versucht, die Feuerwehr anzurufen, doch das Telefon wurde nicht gehört. Mein Papa sprang mit dem Feuerlöscher herbei, stürzte in der Hektik und blutete stark. Trotzdem konnte er den Brand löschen, musste danach aber sofort ins Krankenhaus nach Oberstdorf.

Was war geschehen? Die Uroma hatte im Bett eine Heizdecke benutzt, die defekt war und ein Loch in die Matratze brannte. Als sie die Glut bemerkte und ich nicht wachzukriegen war, nahm sie das Ganze und warf es durchs Fenster auf den schneebedeckten Balkon und schüttete mit der Teekanne noch Wasser drauf, möglicherweise nicht genug oder daneben, weil sie schlecht sah. Jedenfalls ist der Schnee geschmolzen, und die noch vorhandene Glut setzte den Balkon des Holzhauses in Brand.

Mein ungewöhnliches Erwachen als tiefschlafender Bub mitten in der Nacht kann man als Zufall sehen; für mich aber gilt schon über 60 Jahre: „Gott isch mr verkuu im Ffür mitte i dr Nacht“.

Angesichts der möglichen Bedrohung durch Feuer, aber auch dessen Faszination wie z.B. beim Funken oder beim Osterfeuer, darf man sich erinnern, dass Gott zu Mose im **Feuer des brennenden Dornbuschs** gesprochen und der Menschheit zum ersten Mal seinen Namen genannt hat: „**Jahwe – ich bin, der ich bin. Ich bin der Ich-bin-da**“.

Neuer Firmweg im Pfarrverband gestartet

Norbert Attenberger und Simon Gribi

Seit dem 22. November sind 27 Firmlinge aus dem Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters auf dem Weg der Vorbereitung auf die Firmung. Diesmal wird das Augenmerk der Vorbereitung auf zwei Schwerpunkt-Wochenenden gelegt. Der dahinterstehende Gedanke ist ein doppelter: Gerade in dieser großen Gruppe lernen sich die Firmlinge gleich von Beginn an richtig kennen und es gibt viel Zeit für Gemeinschaft. Zudem können sich die Firmlinge intensiver mit den Themen der Firmvorbereitung auseinandersetzen, statt wie bisher bei monatlichen zweistündigen Treffen.



Ergänzt werden die zwei Schwerpunktwochenenden durch drei Treffen in der „Kleingruppe“. Dabei kann aus verschiedenen Angeboten gewählt werden.

Beim ersten Wochenende, welches vom Freitag, den 12. Dezember nachmittags bis Sonntag, den 14. Dezember 2025 mittags ging, wurden neben dem Kennenlernen und den Gruppenaktivitäten Fragen wie

„Was ist Glück für dich?“, sowie nach dem Glauben, „Was bedeutet Glauben für dich?“, „Wer ist Jesus?“ gestellt. Durch sehr ansprechende Filmsequenzen aus der neuen Alpha Youth Serie wurden wir auf diese Fragestellungen gelenkt, welche zum Nachspüren



einladen. Am Samstagabend nahm Pfarrer Hubert extra den Weg nach Ebnit auf sich. In einer sehr berührenden Feier wurde für jede und jeden einzelnen Firmling gebetet, und sie wurden mit Katechumenenöl gesalbt.

Kulinarisch waren wir auf uns selbst gestellt, es war Selbstversorgung angesagt. Durch die tatkräftige Unterstützung der Firmlinge konnten die Firmbegleiter mit ihnen eine gute Verpflegung auf den Tisch bringen.

Alles in allem war es für die gesamte Firmgruppe samt Firmbegleitern ein erfahrungsreiches Firmwochenende und auch schon ein großes Highlight.

OPEN ARMS
Ein Abend
zum Auftanken

TERMINE 2026
Freitags | 18.30 Uhr

23.01.2026 - Tosters	24.04.2026 - Tosters
27.02.2026 - Gisingen	22.05.2026 - Nofels
27.03.2026 - Tisis	26.06.2026 - Dom

Jugendwallfahrt nach Assisi

Für alle Jugendlichen zwischen 12 & 16 Jahren des Pfarrverbands Nofels-Tisis-Tosters



Nicole Oehri und Simon Gribi

Hast du Lust auf ein Sommerabenteuer mit Freunden? Zusammen verreisen, auf den Spuren eines Heiligen eine schöne italienische Stadt kennenlernen, aktiv sein, gemeinsam feiern, ...? – Dann melde dich bis zum 28. Februar in deiner Pfarre oder direkt bei Simon Gribi!

4.–9. September 2026 – das Datum steht

Je nach Anzahl der Teilnehmenden organisieren wir Bus oder Bahn und eine passende Unterkunft.

Die Reise wird großzügig subventioniert, die Höhe des Selbstkostenbeitrags ergibt sich aus den Ergebnissen der Planung und wird so schnell als möglich bekanntgegeben. Wir sammeln auch Spenden für eure Reise.

Franziskus von Assisi (1182–1226)

Franzi von Assisi zählt zu den bekanntesten Heiligen der Christenheit. Aber auch Menschen anderer Religionen und selbst Nichtgläubige sehen in ihm ein glaubwürdiges Vorbild an Friedfertigkeit, im behutsamen Umgang mit der Schöpfung und in einer radikal positiven Lebensweise.

Unbeirrt folgte er seinen Idealen und setzte sich über eingefahrene Konventionen hinweg. Geradlinig folgte er den Spuren Jesu. Sein Beispiel rief eine Bewegung ins Leben, die die Welt veränderte und die

bis zum heutigen Tag nichts an Aktualität und Anziehungskraft verloren hat. Viele Bereiche des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens empfangen bis heute wichtige Anregungen vom Dichter, Friedensstifter, Ökologen und Urbild eines neuen Menschen.



„Beginne mit dem Notwendigen, dann tue das Mögliche, und plötzlich geschieht das Unmögliche.“

Franziskus von Assisi

Jugendfahrt nach Assisi
4.–9. September 2026

Anmeldung bis 28. Februar in den Pfarrämtern oder bei **simon.gribi@kath-kirche-feldkirch.at**



Ökumenischer Weltgebetstag 2026

Nigeria – Ein Land der Kontraste und der Hoffnung

Ruth Aberer und Magdalena Paulus

Mit dem Motto: „Kommt, lasst euch stärken!“ – in Anlehnung an Matthäus 11,28-30 wollen sie uns inspirieren, weltweit gemeinsam zu beten und wie sie – ganz auf Gott zu vertrauen – für eine Welt, die im Umbruch ist. Denn in Christus werden wir die dazu nötige Stärke und auch Hoffnung finden!

Superlative sind schnell gefunden, wenn es um Nigeria geht. Mit über 230 Millionen Einwohnerinnen ist das westafrikanische Land nicht nur das bevölkerungsreichste, sondern auch die größte Volkswirtschaft des Kontinents. Reich gesegnet mit Naturschätzen wie Öl, Erdgas und Gold, steht Nigeria dennoch vor enormen Herausforderungen: Eine Inflationsrate von 30%, explodierende Preise für Nahrungsmittel und Alltagsgüter sowie eine Wirtschaft, die von wenigen kontrolliert wird, während die Mehrheit der Bevölkerung in Armut lebt. Besonders junge Menschen sehen keine Zukunftsperspektiven, was zu einem Exodus der Mittelklasse führt – ein Land im Abwärtstrend.

Es sind vor allem Nigerias Frauen, die diese Last tragen. Für sie und ihre Familien ist jeder Tag ein Kampf ums Überleben, geprägt von harter Arbeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang!



Das WGT Titelbild 2026 mit dem deutschen Titel „Erholung für die Erschöpften“ stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah. Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Gegenden auf dem Weg zu ihren Farmen abgebildet – das ist überaus gefährlich, da sie Übergriffe und Hindernisse befürchten müssen. Im Vordergrund sind drei Frauen in traditionellen Trachten zu sehen, die die kulturelle Vielfalt Nigerias symbolisieren – ein Land mit 250 ethnischen Gruppen, Sprachen und Traditionen.



Weltgebetstag 2026

Freitag, 6. März um 19.00 Uhr, Pfarrkirche Tisis,
anschließend Agape im Pfarrsaal.
Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Friedensgebet

Lass Frieden
unser Herz erfüllen,
unsere Erde und
das ganze All.



Wir beten im Haus Nofels für den Frieden

ab 9. April
jeweils donnerstags um 19.00 Uhr
9., 16., 18., 23., 30. April
7., 21., 28. Mai

Offene Bibelrunde

Norbert Attenberger

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ...

Eine ganz besondere Kraftquelle für unser Leben kann die Bibel sein, das WORT GOTTES, die FROHBOTSCHAFT. Das Hören, Lesen, Meditieren des Gotteswortes bringt uns mit IHM in Berührung. ER spricht uns an. Das Wort Gottes ist aufbauend, herausfordernd, manchmal sogar heilend.

Interessierte aller Altersgruppen sind herzlich willkommen. Die zu besprechenden Bibeltexte werden ausgedruckt ausgeteilt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Pfarrhaus Tisis um 18.00 Uhr
mit PAss Norbert Attenberger

19. Februar 12. März 16. April 21. Mai



Harmoniemusik Tisis-Tosters Klangvolle Jubiläumsjahre und ein Blick in die Zukunft

Für die Harmoniemusik Tisis-Tosters geht eine besondere Zeit zu Ende. Wir blicken mit Freude auf zwei ereignisreiche Jubiläumsjahre zum 150-jährigen Bestehen zurück.

Mit verschiedensten Konzerten – unter anderem gemeinsam mit unserer Partnerkapelle aus Meckenbeuren, einer Jubiläumsausstellung, einem großen Waldfest mit Bandabend sowie zahlreichen Platzkonzerten haben wir unsere lange Vereinsgeschichte in Tisis und Tosters gefeiert.

Nach den beiden Jubiläumsjahren richten wir den Blick nun wieder nach vorne:

Am **11. April** laden wir zum **Konzert „Böhmisch & Blues?“ im Turnsaal der VS Tosters** sowie am **27. und 28. Juni** zum allseits beliebten **Waldfest „bei dr alta Säga“ in Tisis** ein. Merken Sie sich diese Termine jetzt schon vor.

Gleichzeitig sind wir auf der Suche nach einer neuen musikalischen Leitung. Wir freuen uns über Bewerbungen von interessierten Dirigentinnen und Dirigenten.



Ein herzlicher Dank gilt allen Freunden und Förderern für ihre wertvolle Unterstützung. Unsere Musikantinnen und Musikanten freuen sich darauf, Sie bei den kommenden Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen.

CARITAS

Haussammlung der Caritas in den Pfarren

Weil dein offenes Herz Türen öffnet

Menschen in Not in Vorarlberg brauchen unsere Unterstützung! Durch die Caritas Haussammlung kann gemeinsam viel Positives bewirkt und das Leben von Menschen in Notsituationen nachhaltig und wirksam verbessert werden.

Mit dem Ziel, Menschen in Vorarlberg wirksam zu helfen, machen sich im Monat März rund 400 Freiwillige in den Pfarren auf den Weg. Ihr persönlicher Einsatz bei der Haussammlung unterstützt die Arbeit der Caritas in Vorarlberg. Denn Not ist oft näher, als wir denken: Da ist eine Alleinerzieherin, deren Waschmaschine kaputt ist und die Rechnung für die Reparatur ihr knapp berechnetes Haushaltsbudget bei weitem übersteigt. Oder die Nachbarin, die mit der Winterjacke im Wohnzimmer sitzt, weil sie sich die Heizung nicht leisten kann. Oder das Mädchen ein paar Straßen weiter, das immer traurig aus der Schule kommt, weil es dort mit dem Schulstoff einfach überfordert ist.



Durch die Caritas-Haussammlung, die im März stattfindet, kann genau diesen Menschen schnell und unkompliziert geholfen werden: Durch die Einzelfallhilfe können finanzielle Nöte von Familien und Einzelpersonen entschärft und gemeinsam mit den Betroffenen neue Perspektiven erarbeitet werden. Menschen, die einsam oder in ihrem Alltag überfordert sind, werden durch freiwillige Sozialpaten und Sozialpatinnen begleitet, die sie stärken und die ihnen vor allem auch Zuversicht schenken. Kinder aus benachteiligten Familien finden in den 16 Lerncafés im Land einen Ort, an dem sie lernen, lachen und auch wachsen dürfen – unabhängig vom Einkommen der Eltern. Das Haus St. Michael bietet ein vorübergehendes Zuhause für junge Mütter und Väter mit ihren Kindern, bis sie ihren Weg wieder alleine schaffen. Und in der Notschlafstelle finden wohnungslose Menschen ein warmes Bett und ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte und werden dabei unterstützt, ihr Leben wieder neu zu ordnen.

Erlös bleibt in Vorarlberg

Die Haussammlung der Caritas ist ein wichtiges Zeichen des Zusammenhalts. Der Erlös wird ausschließlich für Hilfe in Vorarlberg verwendet. Zehn Prozent der Spenden bleiben direkt in den Pfarren. „Ihre Unterstützung ermöglicht eine Reihe von Hilfestellungen hier in Vorarlberg, die es sonst nicht geben würde. Durch Ihre Spende schenken Sie Perspektiven, Halt und neue Hoffnung in Ihrer Nachbarschaft“, so Caritasdirektor Walter Schmolly. Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende.

Haussammlung der Caritas Vorarlberg

Raiffeisenbank Feldkirch IBAN AT32 3742 2000 0004 0006

Kennwort: Haussammlung 2026

www.caritas-vorarlberg.at



NOFELS

Unsere beiden Pfarrkirchen – die Zukunft beginnt jetzt!

Hannelore Wehinger



In unserer Pfarre stehen unmittelbar nebeneinander zwei Kirchengebäude, jedes hat seinen eigenen Charme. Unsere alte Pfarrkirche, erbaut in den Jahren 1721–23, ist ein barockes Juwel, das Gott sei Dank nicht der Spitzhacke zum Opfer gefallen ist oder durch Renovierungen verändert wurde. Bis heute strahlt sie tiefe Spiritualität aus.

Daneben unsere neue Pfarrkirche im Stil der 60er Jahre, die nur mit viel Einsatz und Herzblut der Bevölkerung überhaupt realisiert werden konnte. Bis zu 500 Menschen bietet dieses Gotteshaus Platz.

Leider hat sich die Situation grundlegend geändert. 2025 hat sich die Anzahl unserer Kirchenbesucher im Durchschnitt auf 50 Menschen, die regelmäßig die Sonntagsmesse besuchen, reduziert.

Es ist eine einfache Rechnung: So ein großes Gebäude verlangt Pflege, musste schon generalsaniert werden (2004–06) und verursacht jährliche Betriebskosten im fünfstelligen Bereich.

Eine immense Herausforderung für die Finanzen der Pfarre, aber auch eine große Chance, über die Zukunft unserer Kirchengebäude nachzudenken.

Schon Ende 2023 überlegten wir uns, wie wir unsere Kirchenräume einer breiteren Nutzung zuführen könnten. Dazu gab es eine Informationsveranstaltung mit Frau em. Prof. DI Kerstin Gothe, einer Expertin in Sachen Nutzung von Kirchenräumen.

Wir starten

Die zentrale Frage, die über allem steht, lautet: “Wie können beide Kirchen – alte und neue Pfarrkirche – weiterhin und langfristig als Sakralraum genutzt und auch erhalten werden?”

Im vergangenen Herbst hat nun die Pfarre entschieden, mit Vorstudien zu beginnen, deren Ergebnisse bis Ende 2026 vorliegen sollen.

Im September wurde ein **Projektteam** gebildet: Daniel Spalt (Projektkoordinator), Pfarrer Hubert Lenz, Hannelore Wehinger, Silvia Fröhle (Ortsvorsteherin Nofels), Christian Hillbrand, Bernhard Frei, Wolfgang Breuß, Monika Corn-Böhm, Heidi Büchel, Nicole Oehri und Diözesanbaumeister DI Markus Fulterer. Die erste Sitzung fand am 9. Oktober 2025 statt.

Um einen Überblick zu erhalten, wie andere Pfarren mit dieser Fragestellung umgehen, brach das Projektteam im November/ Dezember 2025 zu **Exkursionen nach Stuttgart und in die Schweiz** auf. Mehr als zwanzig Kirchen wurden besucht, die sich zum Teil noch im Umbau befinden oder bereits fertiggestellt sind. Einige Beispiele sehen Sie auf der nächsten Seite.

Workshop

Zu einem Workshop in der Propstei St. Gerold im Januar traf sich das Projektteam, um die vielen interessanten Einblicke und Impulse aus den Exkursionen zu verarbeiten und die nächsten Schritte zu überlegen und zu fixieren.

Parallel dazu soll es in einer Kooperation mit der Universität Liechtenstein über den Sommer zu einer Ideensammlung mit jungen Architekturstudierenden kommen. Diese werden Ideen für eine mögliche erweiterte Kirchenraumnutzung erarbeiten, aus denen sich im Idealfall umsetzbare Projekte ergeben können. Mit diesen Maßnahmen erhalten wir ein breites Spektrum an Ideen und Eindrücken, die wir in Informationsveranstaltungen an unsere Dorfbevölkerung weitergeben wollen. Denn es ist uns ganz wichtig, dass die Menschen in unserem Dorf von Anfang an in die

Überlegungen mit einbezogen sind. Gemeinsam erarbeitete Lösungen fördern den Zusammenhalt und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Sehr froh sind wir, dass das diözesane Bauamt mit seinem Leiter DI Markus Fulterer unsere Bemühungen wirkungsvoll unterstützt, dafür ganz herzlich Danke.

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“, dieses Zitat kann auch für uns ein Antrieb sein.

Wir haben die große Chance, wieder Leben in unsere Kirchenräume zu bringen, und wir sollten sie nutzen.

St. Fidelis, Stuttgart



Gemeindekirche mit Schwerpunkt Spiritualität
Nutzung: Meditation, Konzert, Tanz, Vorträge

Peterskapelle, Luzern



Kapelle im Stadtzentrum
Nutzung als Ort der Stille und Besinnung.
Unter der Empore wurden kleine Räume eingebaut,
z.B. zur Marienverehrung, als Rückzugsort oder Arbeitsraum

Kirche Mariä Himmelfahrt, Stuttgart-Degerloch



Gemeindekirche mit Schwerpunkt Trauer;
Trauerpastorales Zentrum des
Hospiz St. Martin

Pauluskirche, Basel



Ein Teil der Kirche wird als Café
genutzt

Zurück und in die Zukunft

40 Jahre Nofler Chörle

Leo Summer

„Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann.“ Unter diesem Motto von Victor Hugo entstand im Jahr 1985 das Nofler Chörle, das nunmehr seit 40 Jahren fixer Bestandteil des Nofler Orts- und Kirchenlebens ist. Das Ziel und der Gründungsgedanke des Chores waren und bleiben die Freude am gemeinsamen Singen und die Gestaltung von (Jugend)Messen.



Das Nofler Chörle nach dem 1. Auftritt 1985.

40 erfolgreiche Jahre

Inzwischen ist aus einer kleinen Gruppe singbegeisterter Jugendlicher ein „erwachsener“ Chor mit gut 50 Mitgliedern geworden, der sich regelmäßig am Montag zum Singen trifft und jedes Jahr kleinere und größere Konzerte gibt. Das Chörle-Repertoire umfasst neue geistliche Lieder, Spirituals, Gospels und weltliche Lieder aus der ganzen Welt. Immer wieder werden aber auch Ausflüge in andere Stilrichtungen unternommen und in regelmäßigen Abständen werden Konzerte gegeben.

Chorleiter Leo Summer ist ein Mann der ersten Stunde. Mit fundierter musikalischer Kompetenz, guten Ideen, viel Geduld, pädagogischem Geschick und einer abwechslungsreichen Liedauswahl sorgt Leo dafür, dass es in den Proben und bei den Konzerten nie langweilig wird. Lieber Leo, herzlichen Dank dafür!

Jubiläumsmesse 40 Jahre Nofler Chörle

Der runde Geburtstag wurde im November 2025 bereits mit einer Jubiläumsmesse mit allen aktiven und

ehemaligen Mitgliedern gefeiert. Chörlepfarrer Gerald Reichart zelebrierte die Messe, und Chormitglieder gestalteten auch inhaltlich den Gottesdienst mit. Der große Klangkörper brachte die bis auf den letzten Platz gefüllte Nofler Kirche zum Klingen und die Gesichter zum Strahlen. Das Chörle lud die Besucher zum Aperó ein, um auf das Jubiläum anzustoßen. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Löwen wurde mit einigen ehemaligen Chörlemitgliedern in Erinnerungen geschwelgt, Fotos angeschaut und alte Geschichten aufgewärmt.

Jubiläumskonzerte „ZURÜCK UND IN DIE ZUKUNFT“

Am Samstag, 18. April 2026, 19.30 Uhr, und am Sonntag, 19. April 2026, 10.45 Uhr, feiert das Nofler Chörle in der Pfarrkirche Nofels sein 40-jähriges Bestehen noch einmal mit zwei Jubiläumskonzerten.

Beim Konzert erklingen musikalische Highlights aus den vergangenen Jahrzehnten, die die Geschichte und die Entwicklung des Chores widerspiegeln. Gleichzeitig dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auch auf neu einstudierte Lieder freuen, die den Blick auf die musikalische Zukunft richten. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von einer Band, die dem Programm zusätzliche Klangfarbe verleiht. Ein stimmungsvoller Abend bzw. Vormittag voller Erinnerungen und neuer Impulse ist garantiert.



Das Nofler Chörle bei der Jubiläumsmesse im November 2025

Jubiläumskonzerte

„ZURÜCK UND IN DIE ZUKUNFT – 40 Jahre Nofler Chöre“

Samstag, 18. April 2026, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Nofels

Sonntag, 19. April 2026, 10.45 Uhr, Pfarrkirche Nofels



Kontakt

Martin Ehrne, Obmann

Leo Summer, musikalische Leitung

noflerchoerle@hotmail.com

www.noflerchoerle.at

Sternsingeraktion 2026

Annika Lang



Ein strahlender Erfolg trotz eisiger Kälte

Mit großer Freude dürfen wir berichten, dass die Sternsingeraktion 2026 in unserer Pfarrgemeinde erfolgreich abgeschlossen wurde. 34 hochmotivierte Kinder waren an zwei Tagen unterwegs – und das bei wirklich eisigen Temperaturen, die ihren Einsatz nur noch beeindruckender machen. Ein ganz großes Dankeschön an alle Kinder!

Gemeinsam konnten sie einen großartigen Betrag von **€ 5.670,45** an Spenden sammeln. Dieser Beitrag unterstützt wichtige Projekte und zeigt einmal mehr, wie stark unsere Gemeinschaft ist, wenn wir zusammenstehen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Bewohnerinnen und Bewohner von Nofels und Bangs, die den Kindern ihre Türen – und vor allem ihre Herzen – geöffnet haben. Eure Gastfreundschaft und Wertschätzung haben die Aktion zu einem warmen Erlebnis inmitten winterlicher Kälte gemacht.

Ebenso möchten wir den vielen Begleitpersonen und Helferinnen danken. Ohne eure Zeit und eure Unterstützung wäre diese Aktion nicht möglich gewesen. Ihr seid ein unverzichtbarer Teil dieses schönen Brauchs.

Ein großes Dankeschön gilt unseren Sponsoren:

- **Schöchs Meathouse**
- **Gasthaus Stern Bangs**
- **Hr. Vik. Metzler für Getränke und Croissants**

Durch eure Beiträge wurde die Aktion nicht nur erleichtert, sondern auch für die Kinder zu einem stärkenden Gemeinschaftserlebnis.

Die Sternsingeraktion 2026 hat wieder gezeigt, wie lebendig und solidarisch unsere Gemeinde ist. Möge dieser Geist uns auch im neuen Jahr begleiten!

Karwoche und Ostern

Monika Corn-Böhm

Palmsonntag

Das „Hosianna“ und das „Kreuzige ihn“ – beides Elemente der Palmsonntagsliturgie, wir wollen diese beiden Elemente zeitlich trennen. Zur Palmweihe treffen wir uns im Innenhof im Haus Nofels. Anschließend ziehen wir in einer feierlichen Prozession zur Kirche und feiern Eucharistie. Die Passionsgeschichte hören wir in einer eigenen Feier am Abend.

**Familiengottesdienst mit Palmweihe
um 9.00 Uhr, beginnend im Haus Nofels**

**Lesegottesdienst mit Passionsgeschichte
um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche**

TRIDUUM SACRUM

Mit der abendlichen Messe am Gründonnerstag beginnt das sogenannte Triduum Sacrum, das sich über Karfreitag und Karsamstag bis zum Ostersonntag erstreckt und als einziges und wichtigstes Hochfest der Kirche, dem Hochfest vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung Jesu, gesehen wird.

Gründonnerstag

Wir erinnern uns an das Abschiedsmahl, das Jesus mit seinen Jüngern am Vorabend des Pessachfestes feiert, daran, dass er seinen Jüngern davor die Füße wäscht und an die Einsamkeit und Todesangst Jesu am Ölberg in der Nacht.

**Abendmahlfeier um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche,
Kommunion unter beiderlei Gestalten,
anschließend Verweilen in Stille**

Karfreitag

Wir lassen uns vom Kreuz berühren, erschüttern und spüren auch der Hoffnung nach, die in diesem Zeichen liegt.

**Innehalten und stilles Gebet um 15.00 Uhr,
der Todesstunde Jesu, egal, wo man gerade ist.**

**Meditative Karfreitagsliturgie
um 18.30 Uhr in der Kirche**



Karsamstag

Am Tag der Totenstille versammeln wir uns am Grab des Herrn.

**Wachet und betet – Anbetung am Grab
in der Kirche in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr**

Der Nachmittag deutet schon langsam auf das Osterfest hin.

Osterspeisensegnung um 17.00 Uhr in der Kirche

Ostersonntag

Unser Herr ist auferstanden – er ist wahrhaft auferstanden! Das Leben bezwingt den Tod!

**Osternachtsfeier um 5.30 Uhr,
musikalische Gestaltung: Nofler Chöre**

**Osterfestmesse um 9.15 Uhr,
musikalische Gestaltung: Frohsinn**

Ostermontag

Mit den Emmausjüngern gehen wir den Weg von der Hoffnungslosigkeit in die Osterfreude.

**Emmausgang für den Pfarrverband
Treffpunkt um 9.15 Uhr vor der Pfarrkirche Nofels**

Von Herzen Danke

Monika Corn-Böhm und Veronika Geiger

Lisi Kiesler

Lisi hat sich vor allem im Bereich Liturgie engagiert. So war sie Mitinitiatorin und Hauptverantwortliche des bis heute noch regelmäßig stattfindenden Friedensgebets, Wortgottesfeier-Leiterin, Kommunionhelferin und Mitarbeiterin im Liturgieteam. Auch im Team des Seniorenkreises ist Lisi eine wertvolle Mitarbeiterin.



Wolfgang Gau

Wolfgang war viele Jahre lang als Kommunionhelfer tätig, hat die Heilige Kommunion auch kranken und älteren Menschen nach Hause gebracht.

Er war außerdem als Pfarrbriefausträger (in Bangs) und ehemaliges Mitglied des Pfarrgemeinderates ehrenamtlich für unsere Pfarre im Einsatz.



Beide haben Anfang dieses Jahres ihre Ehrenämter niedergelegt.

Lisi und Wolfgang, wir danken euch von Herzen für euren jahrlangen und großartigen Einsatz und wünschen euch alles Gute für euren zukünftigen Weg, Gesundheit und Lebensfreude. Wir hoffen, euch weiterhin oft im Rahmen unserer Pfarre und des Pfarrverbands zu begegnen.

Eure Wege seien gesegnet!

Verantwortung für die Kapelle Fresch

Ursula Strohal-Hagen

Die Kapelle Fresch wird seit Jahrzehnten von einigen Freschnerinnen und Freschern liebevoll gepflegt und instandgehalten. Von Ostern bis November feiern wir jeweils am ersten Mittwoch im Monat Messe in Fresch, aber auch für Taufen und andere Anlässe kann die Kapelle benutzt werden.



Es gibt viel zu tun, möchte man dieses wertvolle und traditionsreiche Kleinod für die Nachwelt erhalten. Dankenswerterweise gibt es zahlreiche Menschen in Oberfresch, die bereit sind, an deren Erhalt mitzuwirken.

Margrit Rederer ist zukünftig allgemeine Ansprechpartnerin für alle Fragen zur Kapelle Fresch. Sie übernimmt auch den Mesnerdienst von ihrem Mann Elmar, der dieses Ehrenamt bisher innehatte. Danke an Familie Rederer!

Als Lektorin fungiert **Elisabeth Büchel**.

Das tägliche Läuten der „Elfeglocke“ besorgt **Rosmarie Vransak**. Die Glocken müssen händisch geläutet werden, was großes Geschick und Übung erfordert, an einer Lösung für eine automatische Läuteanlage wird derzeit gearbeitet. Gemeinsam mit Margrit ist Rosmarie auch für die

Reinigung und den Kapellenschmuck zuständig.

Der Fußweg wird von **Anna Widder** und **Regina Kröll** betreut, und **Markus Beck** sieht regelmäßig nach dem äußeren Zustand der Kapelle und meldet allfällige Schäden ans Pfarrbüro. An dieser Stelle auch ein herzliches Danke an **Emil Fehr**,

der über 40 Jahre sehr viele kleinere Reparaturarbeiten in Eigenregie ausgeführt hat.

Die Pflege des Wegkreuzes an der Abzweigung Ober-/Unterfresch bewerkstelligt **Herta Mähr**.

Alle diese Arbeiten werden ausnahmslos ehrenamtlich, also unentgeltlich durchgeführt und wir bedanken uns aufrichtig bei allen, die sich für das kleine Gotteshaus verantwortlich zeigen.

Bei Fragen zur Kapelle Fresch wenden Sie sich an:

Margrit Rederer

Oberfresch 5a

T: +43 664 1660 173

E-Mail: elmar.rederer@gmail.com

Seniorenachmittage

Christian Wachter

Adventbesinnung des Seniorenkreises

Eine Woche vor Weihnachten feierten rund 50 Personen im Mehrzweckraum der Volksschule Nofels eine stimmungsvolle Adventbesinnung. In einem liebevoll und weihnachtlich geschmückten Raum stimmten sich die Anwesenden auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.



Den geistlichen Mittelpunkt bildete die heilige Messe, die von Vikar Walter Metzler zelebriert wurde. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Liederhort Tosters, der mit acht Sängerinnen und Sängern zur feierlichen Atmosphäre beitrug. Anschließend wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, was das besinnliche Miteinander noch vertiefte.

Nach dem Gottesdienst wurden die Gäste kulinarisch verwöhnt. Eine wärmende Gulaschsuppe sowie Christstollen, Apfelbrot und ausreichend Getränke luden zum geselligen Ausklang ein. Als kleine weihnachtliche Aufmerksamkeit erhielt jeder Gast vom Seniorenkreisteam ein Geschenk überreicht.

Die Adventbesinnung war für alle Beteiligten ein schönes und besinnliches Miteinander in vorweihnachtlicher Gemeinschaft.

„Glück fängt beim Sprechen an“

Zu Jahresbeginn konnte das Seniorenkreisteam wiederum zahlreiche Gäste zum Vortrag von Maria Lackner (Lingva-Eternadozentin) begrüßen. Unter dem Titel „Glück fängt beim Sprechen an“ vermittelte sie den Anwesenden viele interessante Impulse und Denkanstöße.



Im Anschluss, bei Kaffee und Kuchen sowie dem einen oder anderen Gläschen Wein, war das Thema „Glück“ bei den Anwesenden deutlich spürbar und bot reichlich Gelegenheit für Austausch und persönliche Gespräche.

Ein herzlicher Dank gilt den Kuchenbäckerinnen für die köstlichen Mehlspeisen sowie Christine Lackner für die liebevoll gestalteten kleinen Blumensträußchen, welche als Tischdekoration dienten.

Die sehr gute Stimmung und das durchwegs positive Echo zeigten deutlich den Wunsch der Anwesenden nach einem weiteren Vortrag.

Unsere nächsten Termine:

18. März – Ostern

15. April – Wir singen gemeinsam

20. Mai – Maiandacht/ Kapelle Bangs

jeweils um 14.30 Uhr im Mehrzweckraum der VS



Pfarrchronik



GEBURTSTAGE

5. März	Sofia Schwarz (87)
10. März	Antonia Feuerstein (91)
29. März	Elisabeth Lins (86)
2. April	Emil Huber (86)
14. April	Ferdinand Öhry (85)
23. April	Josef Lampacher (86)
30. April	Sophia Pratzner (93)
4. Mai	Franz Schnabl (88)
8. Mai	Rosa Stangl (87)

Aufgrund der Datenschutzbestimmungen können wir Ihren Geburtstag nur veröffentlichen, wenn Sie zuvor eine Einverständniserklärung unterschrieben haben.

Das Formular erhalten Sie im Pfarrbüro:

T: 05522 73 881 oder

E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at



BESETZUNGEN

Elfriede Bechtold (Jg 1928)
 Marko Wascher (Jg 1971)
 Isabella Fischer (Jg 1951)
 Wolfgang Madel (Jg 1958)
 Karin Gerber-Schurig (Jg 1949)
 Werner Rohrer (Jg 1943)
 Ewald Lorenz (Jg 1958)
 Elfriede Schrön (Jg 1946)
 Josef Kaufmann (Jg 1944)
 Paul Neuner (Jg 2009)
 Marianne Maletic (Jg 1940)
 Irma Amann (Jg 1935)



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im März, am 22.3. um 9.15 Uhr

2023	Joachim Wendt	Tosters
	Elmar Frener	Nofels
	Otmar Gmeiner	Nofels
	Werner Mennel	Nofels
	Herma Arnberger	Nofels
	Leopold Kurzmann	Nofels
	Veronika Mittelberger	Feldkirch
2024	Rigobert Zanetti	Nofels
	Ernest Ulrich	Nofels
	Cäsar Moser	Nofels
	Walter Postl	Nofels
2025	Werner Schobel	Nofels
	Alexandra Gaßner	Nenzing

Im April, am 19.4. um 9.15 Uhr

2023	Hermann Obermoser	Nofels
	Josefine Schatzmann	Nofels
	Corinna Strempef	Nofels
	Elfi Malin	Tosters
	Helma Turner	Feldkirch
2024	Gebhard Lang	Nofels
	Margot Kühne	Nofels
2025	Hildegard Graf	Feldkirch
	Ursula Häusle	Altenstadt

Im Mai, am 31.5. um 9.15 Uhr

2023	Thomas Rüscher	Nofels
	Maria Gassner	Tosters
2024	Valentin Heeb	Nofels
	Elisabeth Argast	Satteins
2025	Rudolf Spieler	Gisingen
	Gisela Schabernig	Frastanz

TISIS

Waldweihnacht in Tisis 2025

Eva Hagen

Schon viele Jahre helfen diese Männer bei der Waldweihnacht.

Chef: Michael Schmidle mit Sohn Markus, Neffe Jürgen und Clemens Fußenegger. Diese bauen die Krippe auf, sorgen für die Beleuchtung und schauen zum Funken. Selbstverständlich erledigen sie auch den Abbau der Kulisse.

Zum Abschluss kann man dann immer noch die Schafhirten treffen: Chef ist Norbert Illmer, links sein Sohn Mathias und rechts Michael Gsteu. (siehe Foto unten)

Mich freut es immer besonders, wenn Norberts Schafe bei den Weihnachtsliedern mitsingen.

Allen weiteren Helfern im Hintergrund, Vikar Stefan Biondi, den Musikanten und letztlich unseren Akteuren – den Kindern – herzlichen Dank für euer Mittun.



Familienhaus St. Michael

Eva Hagen

Noch vor Weihnachten konnte Ruth Aberer, die den Weihnachtsbazar Tisis organisiert, **€ 2.000,-** an das Familienhaus St. Michael (Carina) übergeben.



Auf dem Foto sieht man die Belegschaft, die wir bei einer Lagebesprechung besuchen konnten. Herzlichen Dank und liebe Grüße von dort, besonders an alle, die mitgearbeitet haben.

Vergelt's Gott für Ihre Spenden

In den letzten Monaten konnten wir vonseiten der Pfarre Tisis Spenden aus folgenden Aktionen übergeben:

Bruder&Schwester in Not € 322,50

Nikolausaktion € 830,-

Sternsingeraktion € 5.700,-

Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft zu helfen.

Stefan Biondi

Sternsingeraktion

Pia Stöcklmair



Auch heuer waren die Sternsinger unterwegs, dieses Jahr wieder in Untertisis. Insgesamt machten sich 20 Kinder, aufgeteilt in fünf Gruppen, auf den Weg durch den Ort, um den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für einen guten Zweck zu

sammeln. Mit großem Engagement und viel Freude verkündeten die Kinder die Botschaft der Sternsinger und sammelten Geldspenden für Hilfsprojekte für das diesjährige Schwerpunktland Tansania. Dank der großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung konnte ein beeindruckendes Ergebnis erzielt werden:

€ 5.700,- kamen bei der diesjährigen Sternsingeraktion **für Tansania** zusammen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, die mit Begeisterung und Ausdauer unterwegs waren, sowie den Begleiterinnen und Begleitern, die die Gruppen unterstützt haben. Ebenso danken wir allen Spenderinnen und Spendern, die diese Aktion mit ihrer Großzügigkeit möglich gemacht haben.

Im Hintergrund

Eva Hagen

Auch bei der Sternsingeraktion sind sehr treue und überaus fleißige und motivierte Leute seit vielen Jahren hinter den Kulissen tätig.

Kinder finden, Pläne machen, Begleitpersonen finden, Kleider vorbereiten, Lieder und Texte einstudieren, Messe vorbereiten, Kinderbetreuung am Abend, Geldabrechnung, Kinderbelohnung, Kleider waschen und bügeln, Kronen, Sterne und anderes reparieren und vieles mehr. Das alles geht nur mit einem super Teamgeist und mit eben viel Hintergrundarbeit.



Unser Sternsingerteam: Regine Tichy, Anna-Livia Müller, Petra Sonderegger und Pia Stöcklmair

Auch unser bewährtes Pfarrsaalteam sorgt für Beheimatung, warme Getränke oder eine Jause und putzt am Schluss die Räume.



Unser DKA Team Saal:
Claudia Hürlimann, Gebhard und Bettina Sutterlüti

Die Sternsinger haben toll gesungen und waren tüchtig unterwegs. Hoffentlich können sie ihre süße Belohnung genießen.

All euch sei an dieser Stelle aufs Herzlichste gedankt! Wir hoffen, dass ihr bei eurer Arbeit viele schöne Momente erlebt habt, dass ihr Sinn und Freude durch euer Engagement erfahren habt.

Ein großer Dank rund um den 70er

Stefan Biondi

Sehr berührt war ich über alle Wohltaten, die ich rund um meinen 70. Geburtstag am 11. Jänner 2026 erfahren durfte. Ich bedanke mich bei allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen meiner beiden Geburtstagsfeste in Tisis (11.1.) und in Mittelberg (18.1.) beigetragen haben: dem vielgelobten Gaißbauer Kirchenchor und allen, die in der Liturgie mitgewirkt haben, dem PGR-Vorsitzenden Stephan Aberer für seine einfühlsamen und freundschaftlichen Worte; am selben Tag durfte er seinen 40. Geburtstag feiern.



Danke dem Frauentertzett für das kreative Ständle! Danke für das Kirchenopfer, das € 1.165,- für die Sanierung unseres Kirchendachs im Frühjahr erbrachte.

Dank an das Ehepaar Sutterluti und ihrem Team für die großartige Organisation und Bewirtung im Pfarrsaal, den Kuchenspenderrinnen; ebenso meiner Familie in Mittelberg und dem Küchen- und Serviceteam im Hotel Tradizio, meinem Elternhaus, und meinen musizierenden Verwandten, auch Gerhard Vonach, der bei der Festmesse in Mittelberg mit seinem Orgelspiel die Gottesdienstgemeinde in Schwung gebracht hat!



Vergelt's Gott für alle Gratulationen und persönlichen Geschenke.

Ein ganz großer Dank gilt allen, die eine **Geburtstagspende** für die von Bürgerkrieg, Hunger und Flucht gepeinigten Menschen im **Sudan**, insbesondere für Kinder im Südsudan, gegeben haben. Die Spendenaktion über das „**Projekt Sr. Emmanuelle**“ ist noch nicht abgeschlossen; ein Ergebnis wird im nächsten Pfarrbrief bekanntgegeben. Es war mir wichtig, bei den Feiern nicht meine Geburt vor 70 Jahren in den Vordergrund zu stellen, sondern meine Taufe schon vier Tage nach meiner Geburt.



Das kirchliche Fest der Taufe des Herrn am 11.1. hat sich geradezu angeboten, dass wir alle unser Taufbewusstsein schärfen und stärken und aus dieser Kraft nach den Werten des Evangeliums handeln. Letzteres berichtet, dass bei der Taufe Jesu im Jordan eine Stimme aus dem Himmel sprach: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe“. Diese Zusage gilt auch heute allen Menschen als Angebot: **„Du bist geliebte Tochter Gottes! Du bist geliebter Sohn Gottes!**

Proßwalden-Epitaph von St. Michael aufs Margarethenkapf

Stefan Biondi und Christoph Volaucnik



© Marte.Marte

Ein Epitaph (Gedenktafel bzw. Bild mit Inschrift für Verstorbene) der historischen Familie Proßwalden hing seit langem in der Krypta von St. Michael. Da letztere feucht ist und nur als Garage für einen historischen Leichenwagen genutzt wird, gaben Stefan Biondi und Manfred Bolter den Anstoß, dieses Bild an einen sicheren und würdigen Ort, nämlich in die restaurierte Kapelle auf dem Margarethenkapf, zu transferieren.

Die Besitzer „Marte.Marte“ haben dieses Angebot freudig angenommen und auch die Finanzierung der Restaurierung des Gemäldes durch Nicolé Mayer übernommen.

Die Familie Rignold von Proßwalden war ein altes Feldkircher Patriziergeschlecht, das bis zum Ende des 17. Jahrhunderts nachweisbar ist. Die Familie hatte Haus-

besitz in Rankweil, wo sie als Förderer und Sponsoren der Liebfrauenkirche und deren Priester wirkten. Auch im damals zu Tisis gehörenden Heiligkreuz hatten sie Grund- und Hausbesitz. Es war dies das sog. Rungaldiner-Haus, das der Vorgängerbau des späteren Lehrerseminars wurde. Es war dies, wie ein historisches Foto zeigt, ein um 1600 erbauter, schmucker Landsitz mit Erkern und einem Anbau. Mitglieder der Familie Proßwalden waren im Dienst des jeweiligen Landesherren, Burgvögte in Gutenberg-Balzers und als Geistliche in der Diözese Chur und in der Stadtpfarrkirche Bregenz tätig.

Heute erinnern noch der Proßwaldenweg sowie die Bushaltestelle Proßwaldenweg an diese Familie. Diese Straße grenzt unmittelbar an den ehemaligen Grundbesitz der Familie bzw. des Lehrerseminars.



© Hubert Lenz

Mehr Informationen in: Andreas Ulmer, Die Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins. Dornbirn 1925, S. 780 – 795. In der Stadtbibliothek ausleihbar.

Kirchenführer St. Michael

Nach der Wiedereröffnung der so schön restaurierten Kirche St. Michael können wir mit Freude einen Kirchenführer präsentieren. Dem Verfasser dieses wunderschönen Heftes Mag. Christoph Volaucnik und dem Fotografen Willi Bernardin und allen weiteren Beteiligten ein großes Kompliment und ganz herzlichen Dank!

Der Kirchenführer kann zum Preis von **€ 5,-** in unseren Kirchen und im Pfarramt erworben werden.



St. Michael
Feldkirch-Tisis

Begegnungscafé – Treffpunkt für Jung & Alt

Angelika Egel und Inge Fußenegger

Jeden ersten Donnerstag im Monat öffnet unser Begegnungscafé im Kleinen Pfarrsaal die Türen für alle Generationen. Bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen ist Zeit zum Ankommen, Plaudern und Lachen – einfach gemeinsam eine gute Zeit haben! Im Dezember hat uns sogar der Nikolaus besucht und kleine Geschenke verteilt, und beim Neujahrscafé haben wir mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr angestoßen. Unsere Musikantin Andrea Erhart sorgte für Stimmung und lud uns alle zum Mitsingen ein – ein richtig schöner Start ins Jahr!

Kommt doch beim nächsten Mal am **5. März um 14.00 Uhr** vorbei – wir freuen uns auf euch!



Seniorinnen und Senioren

Jeweils donnerstags

Wanderungen auf Anfrage bei
Wanderführerin Maria Roider
0664/5640644

Krankenpflegeverein Feldkirch-Levis-Tisis

Wie alljährlich im März erfolgt die Einladung zur

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2026,
am 17. März um 18.00 Uhr im Tisner Pfarrsaal**

Diese gibt dem Obmann Herbert Lins und dem Vorstand Gelegenheit, über die Arbeit des abgelaufenen Jahres zu berichten, insbesondere über die Situation des Pflegepersonals, die finanzielle Lage und über besondere Aktivitäten. Nach dem offiziellen Programm wird über den Stand der Beratungen zur Zukunft der Krankenpflegevereine der Stadt Feldkirch berichtet. Schwierigkeiten bei der Gewinnung von qualifiziertem Pflegepersonal und veränderte Arbeitsbedingungen, die teils präkäre finanzielle Situation einzelner Vereine, zunehmende administrative Aufgaben und

abnehmende Bereitschaft zum Ehrenamt sind Ausgangspunkt von Überlegungen, die Hauskrankenpflege für die Zukunft erfolgreich zu organisieren.

Bei der schon traditionellen Zusammenarbeit mit dem Theater am Saumarkt präsentiert der KPV:

Markus Linder: BÄM – VALLERA

Freitag, 27. März, 19.30 Uhr, Theater am Saumarkt

In diesem Programm ist der Protagonist auf der Suche nach dem Lebenskünstler und nimmt dazu viel Musik und alltägliche Lebensgewohnheiten mit Vorarlbergbezug zu Hilfe. „Es bleibt kein Auge trocken“, so die Voranzeige.

Ministrantenaufnahme am Patrozinium

Stefan Biondi

Es wird immer schwieriger, neue Ministranten und Ministrantinnen zu gewinnen; in den vergangenen Kalenderjahren 2024 und 2025 trotz intensiver Bemühungen gar keine.

Eine Ausnahme bildet Raffael Möslinger, der sich schon vor seiner Erstkommunion nach dem Altardienst gesehnt hat. Das Vorbild seiner älteren Schwester Emilia und die aktive Unterstützung seiner Eltern spielen sicher eine wichtige Rolle. Er ministriert schon seit dem Herbst 2024, aber zu einer offiziellen Ministrantenaufnahme ist es erst vor kurzem beim Patrozinium Ende Dezember gekommen. Nochmals danken wir ihm auf diesem Weg für seine Bereitschaft und seinen Eifer und der Familie, die ihm den Rücken stärkt.



© Willi Bernadin

Blumenschmuck in der Kirche

Stefan Biondi

Nach 13 Jahren Sorge für den Blumenschmuck in unserer Pfarrkirche möchte Frau **Kornelia Brandauer** dieses Amt noch vor Ostern in andere Hände weitergeben. Am besten wäre es, wenn sich ein kleines Team von Ehrenamtlichen bildete, die an der Gestaltung mit Blumen bzw. Pflanzen Freude haben. Wir Verantwortlichen der Pfarre bitten ganz herzlich um Freiwillige, diese Aufgabe zu übernehmen. Auskünfte erteilt und gute Übergabe gewährt Frau Koni Brandauer sehr gerne. Vonseiten der Pfarre sagen wir ihr für die wunderschöne Gestaltung vor allem zu den Festzeiten ein herzliches Vergelt's Gott!



© Willi Bernadin

Palmbuschbinden

Freitag, 27. März, ab 14.00 Uhr
bei der alten Säge (Betriebsgebäude der Agrar)

Was ist mitzubringen?

Zange, Baumschere, Draht, Stecken

Zweige: Wir sind dankbar für Buchs, Eibe, Palmkätzchen und andere schöne Zweige.

Kinder unter 10 Jahren bitte in Begleitung.

Unkostenbeitrag:
freiwillige Spenden

Helfende Hände sind immer gern gesehen, bitte um Meldungen im Pfarramt unter 76 049.



Benefizvortrag von Univ.-Prof. Dr. Reinhard Haller: Leben in verrückten Zeiten

Dienstag, 17. März um 19.30 Uhr
Pfarrsaal Tisis

Kleine Bewirtung

Spenden für:
Kirchendach + TIP-Verein



Univ.-Prof. Dr. Reinhard Haller ist Psychiater und Autor mehrerer Bücher. Er lebt in Tisis.

Gedenken an zwei Architekten, die in der Pfarre Tisis große Spuren hinterlassen haben

Markus Aberer

Mit Christian Lenz und Herbert Berchtold verstarben im vergangenen Oktober zwei Architekten mit engem Bezug zu unserer Pfarre.



Herbert Berchtold übte mehr als 25 Jahre die Aufgabe des Diözesanbaumeisters aus. Unter seiner Leitung wurden gut die Hälfte der 178 Kirchen in unserer Diözese renoviert und zahlreiche Begegnungsstätten für die Pfarren erneuert bzw. neu errichtet. Mit großer Freude stellte er uns sein großes baukulturelles Wissen bei der Restaurierung der Alten Tisner Kirche und der Johanniterorgel in der Pfarrkirche zur Verfügung. Die Außen- und Innenrestaurierung des „Tisner Kirchleins“ mit den zahlreichen Kunstgegenständen begeisterten ihn und uns und sind Beleg für seine Kunstsinnigkeit.

Mit großer Freude stellte er uns sein großes baukulturelles Wissen bei der Restaurierung der Alten Tisner Kirche und der Johanniterorgel in der Pfarrkirche zur Verfügung. Die Außen- und Innenrestaurierung des „Tisner Kirchleins“ mit den zahlreichen Kunstgegenständen begeisterten ihn und uns und sind Beleg für seine Kunstsinnigkeit.

Christian Lenz hat die Architekturlandschaft Vorarlbergs maßgeblich mitgeprägt. Sein Werk umfasst den Wohnbau, soziale Einrichtungen, Schulen, Gemeindesäle und Gewerbebauten. Besonders wichtig waren ihm sakrale Räume, deren Gestaltung er mit Umsicht, historischem und liturgischem Wissen und Feingefühl für die Praxis des Gottesdienstes umsetzte. So zuletzt bei der Wallfahrtskirche in Bildstein. Gemeinsam mit Architekt Helmut Dietrich plante er die Erneuerung und Neugestaltung unserer Pfarrkirche, die 1996 wieder eröffnet wurde. Die moderne Neugestaltung fand in der Pfarre und darüber hinaus einen sehr hohen Zuspruch.



Christian Lenz und Herbert Berchtold studierten Architektur in den 1970-er Jahren an der TU in Wien.

Pfarrchronik



TAUFEN

Hilda Bauer
Marlon Steiner



GEBURTSTAGE

18.4. Ilda Studer (92)

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung DSGVO werden Geburtstage (75,80, 85, 90, danach jährlich) nur noch veröffentlicht, wenn zuvor eine Einverständniserklärung unterschrieben wird. Das Formular ist im Pfarrbüro erhältlich.



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im März, am 8.3. um 9.30 Uhr

2023	Marianne Kuster	Tisis
	Irene Frummelt	Gaißau
	Lydia Wieseneder	Tisis
2024	Josip Markovic	Bludenz
	Maria Scharf	Tosters
2025	Grete Zissernig	Feldkirch

Im April, am 26.4. um 9.30 Uhr

2024	Katharina Eisenegger	Feldkirch
	Elisabeth Schmidle	Feldkirch
2025	Maria Müller	Tisis
	Valeria Salizzoni	Tisis

Im Mai, am 14.5. um 9.30 Uhr

2024	Maria Hagspiel	Tisis
	Rita Meier	Tisis
	Josef Comploier	Tisis
2025	Karl Gröbinger	Tisis
	Brunhilde Moll	Tisis
	Edith Fritz	Feldkirch



BEISETZUNGEN

Herbert Hefel (Jg 1931)
Klara Tschohl (Jg 1932)
Diether Fink (Jg 1940)
Hertha Hammerle (Jg 1933)
Eva Maria Wiedleröther (Jg 1936)
Erwin Sonderegger (Jg 1941)
Johanna Bettin (Jg 1926)
Maria Theresia Perterer (Jg 1939)



Spenden in Gedenken an unsere Verstorbenen

Herr Richard Cerkl
Für die Kirche St. Michael € 210,-

Vonseiten der Pfarre möchten wir uns oftmals bedanken bei jenen, die anlässlich des Todes ihrer lieben Angehörigen, öffentlich Spenden für die Innenrenovierung der Kirche St. Michael und andere Notwendigkeiten der Pfarre zur Hl. Familie, z.B. für die Neueindeckung des Kirchendaches in diesem Frühjahr, erbitten.
Vergelt's Gott! Stefan Biondi

BEICHTGELEGENHEIT

in Tisis:

Nach Absprache mit Vikar Biondi (76 049-13)

Kapuzinerkirche:

Täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) jeweils
8.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
(ausgenommen während der Messe)

KRANKENKOMMUNION

Auf Anfrage wird den Kranken und Alten unserer Pfarre die Heilige Kommunion nach Hause gebracht.
Meldungen bitte an das Pfarramt Tisis (76 049)

TOSTERS

Nikolausaktion

Guntram Metzler

Auch heuer hat die Pfarre ihre traditionelle Nikolausaktion angeboten.

In den beiden Kindergärten, der Volksschule, dem Haus Tosters und auf dem Tostner Adventmarkt konnte der Nikolaus die Kinder und Erwachsenen mit seinem Besuch erfreuen.

Bei der Feier in der Kirche am 6. Dezember war natürlich der Nikolaus die Hauptperson. Die Familien genossen die vom Elternverein der Volksschule angebotene Agape – vielen Dank!

Am 5. und 6. Dezember wurden von unseren Nikolausdarstellern und ihren Begleitern 47 Familien mit vielen erwartungsfrohen Kindern besucht. Dabei konnte mit freiwilligen Spenden die stolze Summe von **€ 1.240,-** gesammelt werden. Dieser Betrag wurde am 19. Dezember von Andrea Ströhle, Alexandra Lercher und Guntram Metzler vom Nikolausteam bei der Caritas „Beratungsstelle für Existenz und Wohnen“ Herrn Christian Beiser, dem Leiter dieser wichtigen Einrichtung, übergeben.

Dieser nutzte die Gelegenheit, sich bei allen Beteiligten für das tolle Engagement zu bedanken und stellte



den Bereich „Existenz & Wohnen“ den Gästen kurz vor. Die Beratungsstelle unterstützt Menschen, die in einer sozialen oder finanziellen Notsituation sind, bietet Information, Abklärung und Sachhilfe. In einem persönlichen Gespräch wird auf jede individuelle Situation eingegangen und aktiv Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Über 7.000 Familien und Einzelpersonen konnten so im vergangenen Jahr unterstützt werden.

Ein Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern sowie den sechs Nikolausdarstellern und ihren Begleitern für ihre geschätzten Auftritte. Einen herzlichen Dank auch an die Mitarbeiterinnen des Organisationsteams.



Gemeinsam



für Pflege vor Ort

Wenn du Unterstützung
brauchst – **heute oder in
Zukunft** – sind wir da.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass
Zuhause ein Zuhause bleibt, werde
Mitglied beim **Krankenpflegeverein
Tosters.**

www.kpv-tosters.at
05522/3422-6740



Sternsingeraktion

Sabine Pitschmann

Die heurige Spendenaktion kommt dem Schwerpunktland Tansania zugute. Ein Großteil der Spenden wird für Projekte zur Nahrungssicherung, zur Förderung nachhaltiger Landwirtschaft und Stärkung von Frauen- und Kinderrechten verwendet. Weltweit werden jedoch mehrere hundert Projekte unterstützt!



Am 4. und 6. Jänner waren 31 Sternsinger wieder durch Tosters Richtung Nofels und Stadt unterwegs – und das bei sehr eisigen Temperaturen. Wir vom Sternsinger-Team sind sehr stolz auf unsere vielen Kinder und Jugendlichen, die heuer wieder viele Haushalte besucht haben, um für diese sinnvolle Aktion auf den Weg zu gehen.

Sie haben beachtliche **€ 6.002,97** gesammelt, die zur Gänze den Projekten zufließen.

Die Gruppen wurden nach ihrer Tour wie jedes Jahr von einigen Helferinnen reichlich verköstigt. Besonders haben wir uns wieder über die ausgezeichnete Bolognese von Martin, Koch in der Seniorenbetreuung Feldkirch, gefreut.

Weiters möchten wir uns bei allen Begleitern und Begleiterinnen, Helferinnen, bei Simon Gribi für die Segnung und bei unserem Pfarrer Hubert Lenz sowie dem Nofler Dreigesang für die schöne Gestaltung der Messe bedanken.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Bewohnerinnen und Bewohner von Tosters, die den Kindern ihre Türen geöffnet haben!

Ich möchte mich nach 20 Jahren als Helferin und nach 15 Jahren als Hauptverantwortliche dieser wunderbaren Aktion verabschieden – bleibe aber vorläufig noch als „helfende Hand“ dem Team erhalten.



Weil Helfen verbindet



In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz veranstaltet der **Krankenpflegeverein Tosters** die **alljährliche Blutspendeaktion**. Wir erwarten den **4000sten Spender**, auf den eine kleine Überraschung wartet.

Seniorenachmittage

Anna Konzett

Auch in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes gibt es wieder über besondere Events zu berichten, feierten wir doch am 2. Dezember den Besuch des Hl. Nikolaus, der für jeden ein lecker gefülltes Säckle im Gepäck hatte.



Am 16. Dezember fand die Adventfeier in festlichem Rahmen statt. Der Pfarrsaal wurde bereits am Vortag vom Senioren-Team liebevoll dekoriert. Die musikalische Umrahmung des Nachmittags gestaltete das Trio „Nofler Dreiklang“. Auch unser Pfarrer Hubert Lenz ließ es sich nicht entgehen und kam auf einen kurzen Besuch vorbei.



Das neue Jahr begrüßten wir am 13. Jänner. In fröhlicher Runde prosteten sich alle mit einem Schnäpsle zu und wünschten einander Glück und vor allem eine gute Gesundheit!



Wir, das Senioren-Team, freuen uns immer, wenn unsere Gäste zum Schluss gut gelaunt und zufrieden den Heimweg antreten!



Unsere nächsten Termine

24. Februar

10. März

7. April

5. Mai

24. März

21. April

19. Mai

jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrsaal

Pfarrchronik



GEBURTSTAGE

30.3. Fritz Pridgar (85)



Aufgrund der Datenschutzbestimmungen können wir Ihren Geburtstag nur veröffentlichen, wenn Sie zuvor eine Einverständniserklärung unterschrieben haben.

Das Formular erhalten Sie im Pfarrbüro:

T: 05522 72 289 oder

E-Mail: pfarramt.tosters@kath-kirche-feldkirch.at



BEISETZUNGEN

Marija Mursec (Jg 1932)

Hildegard Rinderer (Jg 1953)

Ignaz Bitsche (Jg 1926)

Gerlinde Bernhard (Jg 1950)

Karl Pümpel (Jg 1925)

Werner Zerlauth (Jg 1944)

Wilfried Rützler (Jg 1956)

Roland Sperger (Jg 1942)



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im Februar, am 15.2. um 10.30 Uhr

2023	Dagmar Riederer	Rankweil
2024	Hubert Wiesenhofer	Tosters
2025	Eveline Jeschko	Gisingen
	Moritz Schatzmann	Feldkirch
	Margit Leithner	Tosters
	Johann Goldner	Tosters

Im März, am 22.3. um 10.30 Uhr

2023	Norbert Starzer	Gisingen
	Stefanie Fehr	Tosters
2024	Alois Eß	Gisingen
	Gabriele Linseder	Tosters
2025	Gertrude Rannsdorf	Tosters
	Waltraud Kircher	Gisingen
	Marta Czerwinska-Eberle	Altenstadt
	Egon Fritz	Feldkirch
	Richard Zerlauth	Tosters
	Elisabeth Walser	Tosters
	Josef Kneissl	Tosters
	Renate Strutz	Tosters

Im April, am 26.4. um 10.30 Uhr

2023	Aloisia Mähr	Tosters
	Alwin Walser	Tosters
2024	Branko Melar	Tosters
	Luise Door	Tosters
2025	Stefan Köb	Nofels
	Ingrid Derigo	Tosters
	Luciana Hladky	Tosters

Im Mai, am 31.5. um 10.30 Uhr

2023	Josef Bickel	Tosters
2025	Wolfgang Müller	Tosters

Jesus ruft ins Grab: „Lazarus komm heraus!“

Du, komm heraus aus Angst, Selbstverschlossenheit und Hoffnungslosigkeit!

Du, komm heraus aus den Dunkelheiten deines Lebens!

Du, lass dir die Fesseln der Schuld abstreifen!

Du, wende dich erneut deinen Geschwistern, deinen Mitmenschen, zu!

Du, komm heraus aus todbringenden Strukturen!

(Stefan Biondi)



Bild: Prisca Graß 2007

Nach dem Johannesevangelium sind Lazarus und seine Schwestern Martha und Maria besondere Freunde Jesu. Nachdem dieser in Abwesenheit von der Krankheit des Lazarus erfahren hat, bleibt er noch zwei Tage im Norden Israels in der Nähe des Sees Genezareth und reist dann nach Bethanien, das in der Nähe Jerusalems liegt. Lazarus ist in der Zwischenzeit gestorben und bei der Ankunft Jesu bereits seit vier Tagen in einer Höhle beigesetzt. Jesus lässt den Stein vom Grab wegwälzen. Auf den Zuruf Jesu „Lazarus, komm heraus!“ verlässt dieser – noch mit den Grabtüchern umwickelt – lebendig das Grab.

(vgl. Joh 11,1–45, Evangelium des 4. Fastensonntags)